



ArbeitnehmerInnen-
rechte erhalten

TTIP
STOPPEN

TTIP
STOPPEN

Transatlantische
Partnerschaft sieht
anders aus

TTIP-
STOPPEN
.at

TTIP - Nein danke! - Wir fordern

- Verhandlungsdokumente sofort offenlegen!
- Keine Privatisierung der Demokratie!
- TTIP-Verhandlungen sofort beenden!
- Wirtschaft anders gestalten – Europa neu begründen.

Unsere Alternativen

- die Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe
- die Stärkung der innereuropäischen Nachfrage durch höhere Löhne
- Ernährungssouveränität und das Recht auf angemessene Nahrung
- öffentliche Investitionen in den ökologischen Umbau der Wirtschaft
- eine alternative Handelspolitik im Einklang mit den Menschenrechten
(www.alternativetrademandate.org)

Das können Sie tun

- **Unterzeichnen**
Sie den Aufruf auf unserer Website.
- **Informieren**
Sie sich über unsere Veranstaltungen und Vorträge.
- **Organisieren**
Sie Vorträge und Diskussionen in Ihrem Ort, Ihrem Verein, Ihrer Schule...
- **Beteiligen Sie sich**
an Aktionen und Aktionstagen.

Alle Informationen und Termine:
www.ttip-stoppen.at

Unterstützen Sie uns

Die Kampagne TTIP stoppen finanziert sich über Spenden und Mitgliedsbeiträge. Jede Spende, ob klein oder groß, zählt und macht unsere Arbeit erst möglich.

Attac Österreich, IBAN: AT55 2011 1824 2489 1500,
BIC: GIBAAATWWXXX

Eine Initiative von



TTIP STOPPEN wird unterstützt durch ein breites Bündnis zivilgesellschaftlicher Organisationen und Initiativen aus dem sozialen, gewerkschaftlichen, kirchlichen und umweltpolitischen Bereich.

Alle UnterstützerInnen finden Sie unter:

www.ttip-stoppen.at

Impressum:

Attac Österreich | Margaretenstraße 166/3/25, A-1050
Wien | Tel: +43 1 5440010 | Fax: +43 1 5440059
E-Mail: ttip@attac.at
Gestaltung: © bonovo.eu



**Das EU-US Handels- und
Investitionsabkommen
und seine Folgen**



Keine Privatisierung
der Demokratie

TTIP
FRAGEN

TTIP, was ist das?

TTIP steht für „Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft“ (Transatlantic Trade and Investment Partnership).

Es ist ein Handelsabkommen, das die Europäische Kommission im Auftrag der Mitgliedsländer seit 2013 mit den USA verhandelt.

Laut den politisch Verantwortlichen sollen damit Wachstum und Arbeitsplätze geschaffen werden - und zwar vor allem durch:

- die Angleichung der Gesetze und Regeln beider Wirtschaftsregionen
- die Stärkung von Investorenrechten.



Klagerecht für Konzerne

Ein Kernstück des Abkommens soll das Klagerecht für Konzerne werden - diese sollen Staaten verklagen können. Zum Beispiel wenn neue Sozial- und Umweltschutzgesetze eingeführt werden, die ihre Profite einschränken könnten.

Ein internationales Schiedsgericht soll dann über Klagen entscheiden. Von den Verhandlungen ist die Öffentlichkeit allerdings ausgeschlossen. Im Falle eines Schuldspruchs können Staaten Entschädigungszahlungen in Milliardenhöhe drohen.



Konzerne profitieren,
Menschen verlieren

TTIP
FRAGEN

Wer verhandelt? Wer darf mitreden?

Die Europäische Kommission verhandelt dieses Abkommen im Auftrag der EU-Wirtschafts- und HandelsministerInnen.

Die Verhandlungen laufen völlig undemokratisch ab:

- die Verhandlungsdokumente sind geheim
- das Europäische Parlament wird lediglich informiert und ist zur Geheimhaltung verpflichtet
- nationale Parlamente sind nicht eingebunden und werden meistens nicht einmal informiert

Dagegen werden große Konzerne von der Europäischen Kommission hofiert. Im Vorfeld der Verhandlungen fanden 93% der Treffen mit LobbyistInnen internationaler Großkonzerne statt. Zivilgesellschaftliche Organisationen hingegen haben kein Mitspracherecht.



Wer entscheidet?

Wenn das Abkommen einmal ausgehandelt ist, darf das Europäische Parlament dem vorliegenden Vertrag nur zustimmen oder ihn ablehnen. Ob nationale Parlamente in den Abstimmungsprozess eingebunden werden, ist noch unklar.



Umwelt schützen.
Lebensqualität sichern

TTIP
FRAGEN

Was bedeutet TTIP für die Menschen?

Hinter TTIP versteckt sich ist ein massiver Angriff auf alles, was uns wichtig ist:

- Soziale Sicherheit
- Arbeitsrechte
- Umweltschutz und nachhaltige Landwirtschaft
- Demokratie
- grundlegende Menschenrechte

Konkret wird die „Anpassung“ von Gesetzen unter anderem bedeuten:

- Genfood für alle
- Abbau von ArbeitnehmerInnenrechten
- Aufweichung von Umweltschutz-Standards
- Abbau von sozialen Sicherungssystemen
- Deregulierung der Finanzmärkte
- ACTA durch die Hintertür
- Untergraben der Rechtsstaatlichkeit



Wer gewinnt bei TTIP?

Während mit TTIP die breite Masse der Menschen in der EU und den USA eine weitere Verschlechterung ihrer Lebensqualität erfahren wird und auch die Umwelt das Nachsehen hat, gibt es einige wenige Gewinner: Konzerne auf beiden Seiten des Atlantiks. Für sie werden die Gewinne sprudeln.